

Reisebericht „Wiedehopf und Hefezopf“ vom 18. – 22.05.2016

Schon vor dem Eintreffen der letzten Teilnehmer saß der Wendehals vor dem Gasthof oben in seinem Kirschbaum.



Nach der Vorstellung der Reise starteten wir dann zur ersten Exkursion und gleich gab es die nächsten Höhepunkte. Ein Männchen der Smaragdeidechse schaute aus einem Steinhauken hervor, Affenknabenkraut und Bocksriemenzunge standen am Wegesrand. Ein Neuntöter auf einem Rebpfosten hielt Ausschau nach Nahrung. Und gleich gab es weitere Smaragdeidechsen, eine davon saß sogar mitten auf der Straße und lief dann den Teilnehmern durch die Beine hindurch wieder in ihre Deckung.

Turmfalken, Schwarzmilan und Mäusebussarde jagten über den Badberg-Wiesen und dann konnten wir auch noch ein Braunkehlchen-Paar bestimmen. Dies war etwas ganz besonderes, Braunkehlchen kommen nur sporadisch und nicht alle Jahre am Kaiserstuhl vor. Dorngrasmücke und Schwarzkehlchen bei ihrem Singflug waren zu sehen. Bocksriemenzunge und Pyramiden-Knabenkraut standen blühend an unserem weiteren Weg.

Dann welch ein Glück, ein Schmetterlingshaft saß mit ausgebreiteten Flügeln an einem Grashalm, es war ihm doch etwas zu frisch und zu stürmisch, was aber gut für uns war. So konnte er ausgiebig fotografiert werden.



Schaumzikaden an Pflanzenstengeln und viele Turmschnecken an Halmen am Wegesrand. Fünf himmelblaue Bläulinge labten sich an Mineralien in einem Kothaufen. Zwei Blindschleichen wärmten sich auf der Straßendecke und dann war da noch das Nest mit jungen Buchfinken im Wirtshausschild. 30 Vogelarten nach dem ersten Tag waren auf unserer Liste.

Am Donnerstag stand eine Exkursion an den westlichen Kaiserstuhl auf dem Programm. Gleich zu Beginn kam ein Rotmilan geflogen und dann rief ein Wiedehopf. Mehrmals kam er mit Futter im Schnabel an seinen Brutplatz geflogen.



In einem Lösshohlweg standen unzählige Kaiserstuhl-Anemonen und gleich darauf überflog uns der erste Bienenfresser. Beim nächsten Stopp rief ein weiterer Wiedehopf mehrmals und bekam dann Besuch von einem anderen Hahn der dann aber resolut weggejagt wurde. Gleich darauf war bei einem Wiedehopf Putzstunde angesagt, schön zu beobachten. Bluthänflinge, sieben Mäusebussarde und ein Wiedehopf-Pärchen beim Füttern ihres Nachwuchses an ihrem Brutplatz waren nochmals schöne Momente für uns. Beim Koch namens Koch angekommen, kam punktgenau der Regenschauer und ein ganz tolles Menü. Mit dem Bus ging es zurück zu unserer Unterkunft und nach einer kleinen Verschnaufpause starteten wir in das Liliental nach Ihringen zur nächsten Exkursion.

Bei einem Zwischenhalt konnten wir Mauereidechsen fotografieren. Einige davon kletterten an den steilen Mauern herum, sonnten sich und warteten auf Ameisen, Fliegen und Co. Im Liliental angekommen, saß auf einer Rosskastanie singend ein Gartenrotschwanz.



Singdrossel, Zaunkönig und Rotkehlchen sangen um die Wette. Ein Kleiber-Paar fütterte in einer Spechthöhle die Jungvögel. Tannenmeisen riefen, Bunt- und Schwarzspecht flogen vorbei. Zwei gut versteckte Kugel-Nester vom Zaunkönig entdeckten wir auch. Dann war es ein echtes Erlebnis nicht nur für Orchideenfreunde. Helm- und Pyramidenknabenkraut, Ackerwachtelweizen, Klappertopf und Brandknabenkraut, unzählige Orchideen vom Großen Zweiblatt und Purpurknabenkraut standen in voller Blüte. Bocksriemenzunge, Waldhyazinthe und Hummelragwurz konnten wir ebenso bestaunen wie weißes und schwertblättriges Waldvögelein. In einem großen Nistkasten – eigentlich für den Waldkauz gedacht - saß breit und stolz ein Wendehals. Bei unseren Autos wieder angekommen, entdeckten wir in einem Apfelbaum nochmals das Gartenrotschwanz-Männchen und in ein Mauerloch einer Hauswand flog ein weiterer Kleiber zu seiner Bruthöhle. Den Abschluss an diesem Tag machten wir in einer urigen Schenke.

Am Freitag ging es mit dem Bus an den östlichen Kaiserstuhl, wo uns gleich der Weißstorch begrüßte. Auf einem hohen Mast stand ein Altvogel und betreute die jungen im Horst und Sperlinge als Untermieter flogen aus dem Horst ein und aus. Schon bei den letzten Häusern flogen die ersten Bienenfresser jagend über uns hinweg. Beim nächsten Stopp konnten wir ausgiebig Wiedehopfe und weitere Bienenfresser beobachten.



Etwas weiter erfreute uns ein Wiedehopf bei seiner „Putz- und Flickstunde“, herrlich war das anzusehen. Dorn- und Mönchsgrasmücken begleiteten uns auf dem weiteren Weg. Und dann gab es als Überraschung für die Teilnehmer noch eine Kontrolle einer besetzten Steinkauzröhre. Hartmut half beim vorsichtigen Öffnen der Röhre und da saß das Weibchen mit drei frisch geschlüpften Käuzchen. Da gab es bei den Teilnehmern strahlende Gesichter. Danach machten auch wir uns auf den Weg zu unserer „Fütterung“. An einem schönen Aussichtspunkt erwartete uns unser Wirt mit einem tollen Vesper. Bienenfresser bei ihrem Flug, ein Rosenkäfer auf Holunderblüten eine Tasse

Kaffee und eine kleine Pause waren willkommen, danach ging es weiter. Mehrmaliger Anflug mit Futter für die jungen Wiedehopfe und auch Bienenfresser beim Graben ihrer Bruthöhlen waren die nächsten tollen Beobachtungen, die wir im Schatten eines Walnussbaumes genießen konnten.

Engelbert bekam dann „Unterstützung“ und dafür gab es als Überraschung in einem Lösshohlweg ein dazu passendes Gedicht. An mehreren angefangenen Höhlen vom Bienenfresser vorbei ging es dann zur Weinprobe. Auf dem Bioland-Weingut „Schambachhof“ begeisterte uns Matthias Höfflin mit seinen Weinen. Ein Turmfalken-Paar fütterte dort in einem Nistkasten 4 junge Falken und auf dem Grasdach des Weingutes standen 5 Exemplare vom Pyramiden-Knabenkraut. Die letzten Meter zu unserer Bushaltestelle gingen wir gemütlich an, wieder ein wunderschöner Tag mit tollen Beobachtungen. 19 neue Vogelarten standen wieder auf unserer Liste.

Am Samstagmorgen ging es bei strahlendem Sonnenschein – also richtiges Schmetterlingswetter - mit dem Schmetterlingsexperten Jürgen Hensle in das NSG Badberg. Neben der einzigartigen Flora des Badbergs gab es Baumpieper und Feldlerchen und 35 verschiedene Schmetterlinge und Raupen zu bestaunen. Ebenso freudig zeigten sich wieder Smaragdeidechsen und Schmetterlingshafte. Anschließend gab es in unserem Gasthof Spargel und Kratzete satt.

Am Nachmittag ging es als Kontrastprogramm in die Rheinauen. Zuerst zeigte sich ein Zauneidechsen-Paar, danach gab es Libellen und verschiedene Enten und Taucher. Ein Höckerschwan mit 8 jungen und ganz überraschend am Rheinufer ein Gänsesäger-Paar mit 11 jungen waren tolle Beobachtungen. Nach 14 neuen Vogelarten auf der Liste saßen wir zum Abschluss noch im Garten unseres Gasthofes zusammen. Dabei war ganz kurz mal der Ruf einer Zaunammer zu hören.

Am letzten Tag der Reise ging es früh nochmals zu einer kleinen Exkursion zum Wiedehopf. Angekommen, hörten wir einen Wiedehopf rufen, zeigen wollte er sich uns aber nicht. Als Entschädigung gab es danach Bienenfresser satt. Zwischen 40 und 50 dieser farbenprächtigen Vögel unterhielten uns die ganze Zeit.



Einige waren schon dabei ihre Bruthöhlen zu graben, toll zu beobachten. Dorngrasmücke bei ihrem Singflug, Schwarzkehlchen, Pirol, Grün und Schwarzspecht meldeten sich auch noch zu Wort. Auf dem Rückweg saß wieder ein Männchen der Smaragdeidechse in der Sonne, das sich absolut nicht stören ließ, auch nicht von einem Motorroller.

Nach diesen tollen Beobachtungen ging es zurück zu unserem Gasthof zum letzten gemeinsamen Frühstück mit Hefezopf.

Beobachtungsliste Vögel:

Zwergtaucher	Haubentaucher	Kormoran
Graureiher	Weißstorch	Höckerschwan
Kanadagans	Stockente	Reiherente
Gänsesäger	Rotmilan	Schwarzmilan
Mäusebussard	Turmfalke	Blässhuhn
Ringeltaube	Türkentaube	Turteltaube
Kuckuck	Steinkauz	Mauersegler
Wiedehopf	Eisvogel	Bienenfresser
Schwarzspecht	Grünspecht	Buntspecht
Wendehals	Feldlerche	Rauchschwalbe
Mehlschwalbe	Baumpieper	Bachstelze
Zaunkönig	Heckenbraunelle	Rotkehlchen
Nachtigall	Gartenrotschwanz	Hausrotschwanz
Braunkehlchen	Schwarzkehlchen	Singdrossel
Amsel	Mönchsgasmücke	Dorngrasmücke

Fitis
Tannenmeise
Gartenbaumläufer
Eichelhäher
Rabenkrähe
Haussperling
Bluthänfling
Girlitz

Zilpzalp
Blaumeise
Neuntöter
Dohle
Star
Feldsperling
Stieglitz
Goldammer

Kohlmeise
Kleiber
Elster
Saatkrähe
Pirol
Buchfink
Grünfink
Zaunammer

Beobachtungslisten sonstiges:

Orchideen :

Helmknabenkraut
Pyramiden-Knabenkraut
weißes Waldvögelein
Hummelragwurz

Affenknabenkraut
Brandknabenkraut
Schwertblättriges Waldvögelein
Helm x Purpurknabenkraut

Purpurknabenkraut
Bocksriemenzunge
Großes grünes Zweiblatt
Helm x Affenknabenkraut

Sonstige Flora:

Schlüsselblume
Küchenschelle (verblüht)
Kaiserstuhl-Anemone *Anemone sylvestris*
Erdrauch
Wiesensalbei
kleine Traubenhyazinthe
Schöllkraut
Feldmannstreu
Natternkopf
Wundklee
Pfaffenhütchenstrauch
Rukola
Gamander-Ehrenpreis
Einbeere
Goldnessel
Klatschmohn

Kugelblume
Sommerwurz
Färberwaid
Schwertlilie
Karthäusernelke
Nickendes Leinkraut
Klappertopf
Reseda
Hufeisenklee
Königskerze
Maiglöckchen
Großer Ehrenpreis
Herbstzeitlose
Sumpf-Schwertlilie
Großer Wiesenknopf

Salomon-Siegel
Feldbeifuß
Sonnenröschen
Weinbergslauch
Blaugrünes Labkraut
Futter-Esparsette
Weiße Lichtnelke
Ackerwachtelweizen
Wiesenbocksbart
Zypressenwolfsmilch
Oreganum
Knoblauchsrauke
Kriechender Günsel
Gelbe Reseda
Kompass-Lattich

Schmetterlinge:

Aurorafalter
Mauerfuchs
Waldbrettspiel
Senfweißling
Brombeer-Zipfelfalter
Kronwicken-Bläuling
Hauhechel-Bläuling
Zwergbläuling
Scheck-Tageule
Pantherspanner
Brennnesselspanner
Buchsbaum-Zünsler (Raupen)

Hufeisenklee-Gelbling
Kleines Wiesenvögelchen
Kleiner Kohlweißling
Westlicher Scheckenfalter
Kleiner Feuerfalter
Alexis-Bläuling
Esparsetten-Bläuling
Roter Würfel-Dickkopffalter
Königskerzenmönch (Raupen)
Hartheuspanner
Heidekrautspanner
Schlehen-Gespinstmotte (Raupen)

Admiral
Zitronenfalter
Rapsweißling
Gemeiner Scheckenfalter
Himmelblauer Bläuling
Kleiner Sonnenröschen-Bläuling
Violetter Waldbläuling
Purpurbär (Raupe)
Großer Johanniskraut-Spanner
Kleespanner
Schmuckspanner
Pfaffenhütchen-Gespinstmotte (Raupen)

außerdem:

Smaragdeidechsen
Schmetterlingshaft
Rosenkäfer
Feldhase

Zauneidechsen
Blauschwarze Holzbiene
Feldwespen am Nest
Reh

Mauereidechsen
Maikäfer
Feldgrille

Engelbert Mayer, im Mai 2016